

Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

I. Unternehmenszweck

Die Stadt Wuppertal hat die Wirtschaftsförderung Wuppertal als rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts - im Folgenden kurz AöR genannt – zum 01.01.2007 gegründet und ihr die Aufgabe der Wirtschaftsförderung in Wuppertal als hoheitliche Aufgabe übertragen. Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR verfolgt damit eine öffentliche Zwecksetzung.

Vordringliche Aufgabe ist die Sicherung und Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Wuppertal. Mit der Beratung von örtlichen und auswärtigen Unternehmen, der Beratung bei der Vermarktung von städtischen Grundstücken und Immobilien, der Erarbeitung von Entwicklungskonzepten sowie dem Einsatz von Marketinginstrumenten und der Begleitung von Existenzgründern sowie Ausbildungsplatzförderung erfüllt die AöR ihren Auftrag.

Die Erfüllung dieser Aufgaben erfolgt sowohl im Rahmen der Grundfinanzierung als auch durch öffentlich geförderte Projekte.

Die genannten Aufgaben können im Rahmen der gesetzlichen Voraussetzungen auch für andere Gemeinden wahrgenommen werden.

Die AöR kann Unternehmen gründen, erwerben oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn das der Zweckbestimmung dient.

Darüber hinaus ist sie zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung der Zweckbestimmung notwendig oder nützlich erscheinen.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Wirtschaftliche Entwicklung in Wuppertal

Die überwiegende Zahl der Unternehmen in Wuppertal erlebte im Jahr 2010 einen Aufschwung. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass als Bezugsbasis das wirtschaftlich schwierige Jahr 2009 herangezogen wird und die guten Ergebnisse vor der Wirtschaftskrise noch nicht wieder erreicht sind. Trotzdem schätzen nach Veröffentlichungen der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid vom Februar 2011 fast 90 Prozent der Unternehmen ihre Geschäftslage als gut oder zufriedenstellend ein. Der Aufschwung ist in allen drei bergischen Großstädten zu verzeichnen. Die Investitionsbereitschaft ist gestiegen und es besteht eine steigende Nachfrage nach Mitarbeitern.

Die überwiegend gute Stimmung ist auf eine gute Geschäftsentwicklung im In- und Ausland zurückzuführen, wobei sowohl die Umsätze als auch die Erträge zunehmen.

2011 erwartet die Industrie eine Fortsetzung des Aufschwungs. Risiken werden vor allem in der Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise gesehen. Auch alle anderen Hauptwirtschaftszweige im IHK-Bezirk sind vom Aufschwung erfasst. Lediglich im Einzelhandel gibt es Vorbehalte. Die Stimmung bei Banken und Sparkassen ist insge-

samt positiv. Dank der kräftigen konjunkturellen Erholung bewertet knapp die Hälfte der Kreditinstitute ihre Lage als gut.

Im Folgenden werden für das Geschäftsjahr 2010 die Ergebnisse der Wirtschaftsförderung Wuppertal AÖR in den wesentlichen Geschäftsfeldern dargestellt.

1. Flächenvermarktung

Die Flächenvermarktung ist durch unterschiedliche Aufgabenbereiche geprägt: (1) die Vermarktung der nur begrenzt verfügbaren *kommunalen Grundstücke*, (2) die Kooperation mit *privatwirtschaftlichen Projektentwicklern und Immobilienpartnern*. Hinzu kommt (3) die Veräußerung von *Gewerbe- und Industrieprojekten* im Bestand, die eine wesentliche Rolle spielt, von der Wirtschaftsförderung jedoch nur im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem privaten Immobiliennetzwerk Wuppertal begleitet wird.

1.1 Flächenvermarktung Gewerbe-, Büro- und Handelsflächen

Zu (1): Im Jahr 2010 wurden von der Stadt Wuppertal ca. 6.500 qm *kommunale Grundstücke* für Gewerbe- und Büronutzungen veräußert. Zentrales Projekt war der Verkauf der Parkplatzfläche an der Ohligsmühle zur Errichtung eines modernen Bürogebäudes. Der Flächenumfang entspricht in etwa den Verkaufszahlen des Vorjahres (ca. 8.000 qm). Hinzu kam ein Verkauf von ca. 10.000 qm einer städtischen Tochtergesellschaft. Dort wurde eine ehemalige Brachfläche durch ein Handelsunternehmen nachgenutzt.

Die veräußerten Flächengrößen liegen deutlich unter der Nachfrage nach kommunalen Gewerbeflächen in Wuppertal (vgl. 1.3). Dieses ist ein Beleg dafür, dass im kommunalen Bereich nur noch wenige attraktive Flächen verfügbar sind. Daher ist es sowohl kurz- als auch mittelfristig dringend erforderlich, entsprechende Angebote bereit zu stellen und planungsrechtlich abzusichern.

Zu (2): Im *privatwirtschaftlichen Bereich* wurden ca. 50.000 qm verkauft. Diese Ergebnisse lagen über den Vergleichswerten des Vorjahrs. Bedeutendster Immobilienpartner war, wie im vergangenen Jahr, die Kondor Wessels GmbH, die im EngineeringPark über 20.000 qm verkauft hat. Ein weiterer wichtiger Partner war die Aurelis Real Estate GmbH, die ebenfalls fast 20.000 qm im Gewerbegebiet Loh an ehemalige Pächter veräußerte. Die übrigen 10.000 qm Privatflächen wurden in Rahmen von 5 Käufen einer gewerblichen Nutzung zugeführt.

In den Fällen, in denen die Immobilienpartner Kondor Wessels und Aurelis beteiligt waren, war die Wirtschaftsförderung unterstützend tätig.

Zu (3): Im Bereich der *Gewerbe- und Industrieprojekte* wurden laut Gutachterausschuss 52 Gewerbe- und Industrieprojekte veräußert. Hieraus ergab sich ein Flächenumsatz von 15 ha.

An einzelnen Projekten war die Wirtschaftsförderung beratend beteiligt, da durch Standortmarketing Aktivitäten, wie z.B. die Immobilientour Wuppertal INSIDE, die Erstellung von Immobilien- und Büromarktreports und die Teilnahme an der Expo Real, lokale und überregionale Interessenten auf den Standort Wuppertal aufmerksam gemacht wurden. Viele dieser Interessenten wurden bis zum Immobilienkauf begleitet.

1.2 Flächenvermarktung Wohnen

Ergänzend zu der vermarktungstechnischen Begleitung der Gewerbeflächen wurde in diesem Berichtsjahr der Bereich Wohnungsbau mit begleitet, um durch eine systematische Investorenansprache und Investorenbetreuung die Vorteile Wuppertals als Wohnstandort hervorzuheben und damit die Abwanderung zu reduzieren oder durch Zuzug von Neubürgern zu kompensieren.

Zentrales Projekt war die wohnbauliche Entwicklung auf dem Bergischen Plateau. Dort errichtet die Deutsche Reihenhäuser AG zurzeit 80 Wohneinheiten für Familien. Für dieses Projekt wurde im Rahmen der Immobilien tour Wuppertal INSIDE auch ein weiterer Investor angesprochen, der derzeit in Verhandlungen mit der Aurelis steht.

Als weiteres Wohnungsbauprojekt entwickelt die Kondor Wessels GmbH auf dem EngineeringPark ein Gebiet mit über 100 Wohneinheiten. Der Verkauf liegt deutlich über den Erwartungen.

1.3 Flächennachfrage

Im Jahr 2010 gab es Anfragen in einem Umfang von 400.000 qm nach Gewerbe-, Büro-, Handels- und Wohnbauflächen, die an die Wirtschaftsförderung gerichtet wurden.

Gemeinsam mit dem Immobiliennetzwerk konnten ca. 170.000 qm erfolgreich bearbeitet und vermittelt werden. Hierbei kann es sich sowohl um den Erwerb von kommunalen oder privaten Grundstücken oder den Erwerb von Gewerbe- und Industrieobjekten handeln. In vielen Fällen aber auch um die Anmietung von Bestandsimmobilien.

Somit verbleibt eine unbefriedigte Nachfrage von 230.000 qm. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass Anfragen häufig an mehreren Standorte parallel gestellt werden. Darüber hinaus gibt es über Makler und Projektentwickler Wettbewerbsanfragen, hinter denen keine realen Umsetzungsabsichten stehen. Aufgrund dieser Tatsache wird als Korrekturfaktor angenommen, dass es sich bei 50% der Anfragen um ernst zu nehmende Nachfrager handelt. Daraus ergibt sich eine unbefriedigte Nachfrage von ca. 115.000 m² im Jahr 2010 Jahr, die auf Grund nicht vorhandener oder nicht geeigneter Flächen in Wuppertal nicht umgesetzt werden konnte.

2. Gewerbeflächenentwicklung

Die Gewerbeflächenentwicklung ist ein zentrales Thema, um kurz- bis mittelfristig ein quantitativ und qualitativ ausreichendes Angebot an Gewerbeflächen in Wuppertal bereitzustellen.

Kurzfristig wurden seitens der Wirtschaftsförderung zwei Projekte betreut. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung wird das Projektmanagement für die Entwicklung der 116.000 qm großen Gewerbefläche VohRang umgesetzt. Ziel ist es, Anfang 2012 verkaufsfähige Grundstücke anbieten zu können. Als zweites Projekt wird das 17.000 qm große Grundstück Vorm Eichholz entwickelt. In 2010 erfolgte die Erstellung des Geschäftsplans für die Erschließung und Vermarktung dieser Fläche, um seitens der Bezirksregierung die Investitionsfreigabe zu erhalten.

Als mittelfristiges und strategisches Thema wurde gemeinsam mit der Stadtverwaltung das Handlungsprogramm Gewerbeflächen erstellt. Dieses Konzept ist die Basis für die Gewerbeflächenentwicklung 2010 - 2025.

3. Standort- und Immobilienmarketing

Die Immobilien tour Wuppertal INSIDE wurde zum 4. Mal mit großem Erfolg durchgeführt. Rund 100 Teilnehmer gewannen vor Ort Eindrücke über Investitionsstandorte für Gewerbe- und Wohnbauprojekte. In der Nachbearbeitung wurden ein Wohnbauprojekt und eine Projektentwicklung im Gesundheitsbereich initiiert.

Auf der Immobilienmesse der Stadtparkasse präsentierten die Stadt und die Wirtschaftsförderung kommunale Grundstücke. Speziell im Bereich Wohnungsbau ist eine gestiegene Nachfrage zu verzeichnen.

Die Expo Real in München wurde auch im Jahr 2010 gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen Solingen und Remscheid sowie privaten Immobilienpartnern beschickt. Als Modifikation zu den letzten Jahren wurde ein neues, kostengünstigeres Standkonzept erfolgreich umgesetzt. Im Nachgang zur Messe sind verschiedene Projekte in der Bearbeitung.

Erstmals erschien aus der Reihe Immobilienstandort Wuppertal die zweisprachige Broschüre „Gewerbemarkt-Report Wuppertal“. Die Ausgaben zum Büromarkt und zum Wohnungsmarkt wurden aktualisiert und bundesweit an Interessenten verschickt.

4. Förderprogramme und Förderberatung

Die Wirtschaftsförderung berät und begleitet Unternehmen und Institutionen bei der Beantragung und Abwicklung verschiedener Förderprogramme. Die Schwerpunkte liegen hierbei auf drei Förderrichtlinien (1) die EU-Förderung aus dem Ziel-2 Programm, (2) das Förderprogramm des Landes „Potentialberatung“ sowie (3) die Förderung der Ausbildung im Rahmen des Programms „Verbundausbildung“.

Zu 1: Im Rahmen dieser EU-Förderung werden Unternehmen und Institutionen bei der Antragstellung begleitet. So z.B. beim Projekt Oberflächenbeschichtung „Surface Net“ oder bei der systematischen Entwicklung industrieller Innovationen „Bergischer Think Tank“. Beide Projekte wurden bewilligt und sind in der Umsetzung oder Vorbereitung. Darüber hinaus beantragt oder beteiligt sich die Wirtschaftsförderung auch selber an Ziel-2 Projekten. So z. B. am Konsortium „Active Safety Car“ als Kooperationspartner.

Eine besondere Bedeutung besitzt das Projekt beFIT, da die Wirtschaftsförderung hierbei die Funktion des Konsortialführers und Hauptantragstellers wahrnimmt. Das Projekt beFIT (Förderung Internationaler Technologiegründungen in der Bergischen Region) hat am 1. Februar seine Arbeit aufgenommen. Neben der Projektkoordination ist die Wirtschaftsförderung mit der Akquisition von internationalen und nationalen High Tech-Gründern und Jungunternehmern befasst. Sie fokussiert sich auf Geschäftsideen aus den Bereichen Cleantech, Energie- und Ressourceneffizienz, Oberflächenveredelung und Kreativwirtschaft. Aktuell werden 86 Kontakte gepflegt, davon 26 mit direktem Bezug zu Wuppertal. Internationale Bezüge bestehen bisher zu Spanien, Österreich, Niederlande, Griechenland, Polen, Türkei, Russland, der Ukraine, China und Taiwan.

Zu 2: Die Potentialberatung fördert eine Stärken – Schwächen Analyse in Unternehmen durch externe Berater. Hierfür werden pro Beratung bis zu 7.500 € zur Verfügung gestellt. Die Wirtschaftsförderung ist offizielle Beratungsstelle für dieses Programm. In 2010 wurde die Antragstellung für 28 Projekte begleitet.

Zu 3: Die Verbundausbildung unterstützt Unternehmen, die nicht als Einzelunternehmen ausbilden können und somit mit einem verbundenen Unternehmen eine Ausbildung durchführen. Als Unterstützung wird pro Ausbildungsplatz ein Betrag von 4.500 € bereitgestellt. Über die Wirtschaftsförderung Wuppertal wurden im Berichtsjahr 37 Verbundausbildungsprojekte initiiert (vgl. Gliederungspunkt 6)

5. Existenzgründung

Der Bereich Existenzgründung wurde 2010 weiterhin intensiv mit dem StarterCenter NRW Wuppertal-Solingen-Remscheid (SC) zusammen bearbeitet. Die Wirtschaftsförderung Wuppertal übernimmt in dieser arbeitsteiligen Organisation die Aufgabe, Freiberufler zu beraten. Die enge Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität und den Technologiezentren wurde erfolgreich fortgesetzt. Somit ist für die potentiellen Gründerinnen und Gründer in der Region eine umfassende Beratung sichergestellt. Die Wirtschaftsförderung beteiligt sich personell an den monatlich durchgeführten Informationsveranstaltungen und führt Beratungen vor Ort im StarterCenter durch.

Im Jahr 2010 wurden ca. 70 intensive Einzelberatungen durchgeführt und etwa 220 telefonische Anfragen bearbeitet. In den Einzelberatungen wurden jeweils eine Stellungnahme zur Tragfähigkeit der Existenzgründungen abgeben, die zur Beantragung von Leistung von der Agentur für Arbeit oder der ARGE geführt haben. Dieses bedeutet gegenüber 2009 einen leichten Rückgang der Beratungsanfragen. Dieser Trend wird von allen beratenden Partnern wahrgenommen und auch durch eine von der KfW beauftragte Studie bestätigt.

Daneben ist die Wirtschaftsförderung Regionalpartner für das Gründercoaching Deutschland und leitete in 2010 ca. 90 Anträge an die KfW weiter.

In ihrer Funktion als Kontaktstelle für das Beratungsprogramm Wirtschaft NRW wurden 27 Anträge auf Zirkelberatungen sowie 23 Anträge für Einzelberatungen bearbeitet und weitergeleitet. Auch in diesem Segment ist ein deutlicher Nachfragerückgang zu verzeichnen. Dieser lässt sich durch die geänderten Fördervoraussetzungen der Agentur für Arbeit und des Jobcenters (ARGE) erklären. Gleichzeitig nahm aber die Qualität der Gründungen zu und damit stieg der zeitliche Beratungsaufwand pro Gründer.

Durch die enge Verzahnung der Gründungsberatung mit dem Projekt beFIT wird wissensbasierten- und technologieorientierten Gründerinnen und Gründern eine optimale Beratung und Begleitung angeboten, die sich in einer exzellenten Gründungsquote von nahezu 100 % niederschlägt.

6. Projekte mit externer Finanzierung

Das Projekt „Wuppertaler Hauptschulmodell“ wird von der Agentur für Arbeit, der Stadt Wuppertal sowie zahlreichen beteiligten Unternehmen finanziert und hat das Ziel, die Quote der Hauptschülerinnen und Hauptschüler, die unmittelbar nach Schulabschluss

einen Ausbildungsplatz finden, deutlich zu erhöhen. Im Rahmen des Wuppertaler Hauptschulmodells werden 13 Hauptschulen, u. a. durch die Vermittlung von Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen sowie die Vermittlung von Praktika und Ausbildungsplätzen betreut.

Im zweiten externen Projekt, „Bergische Initiative Pro Ausbildung Plus“, das im Rahmen des Programms Jobstarter vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) finanziert wird, konnten in 2010 insgesamt 37 Verbundausbildungsplätze für Wuppertal erschlossen werden.

Im Rahmen des durch die AöR abrechnungstechnisch begleitete Landesprogramm „Jugend in Arbeit plus“ wurden im Jahr 2010 = 68 Jugendliche für eine spätere Vermittlung in Ausbildung und Beruf qualifiziert.

Aus dem Ziel-2 Programm wird das Projekt „Active Safety Car“ finanziert. Gemeinsam mit der Universität und einem Konsortium aus drei Unternehmen ist die Wirtschaftsförderung für die Öffentlichkeitsarbeit und den Transfer der Ergebnisse verantwortlich.

Ebenfalls aus dem Ziel-2 Programm wird das Projekt beFIT finanziert, das im Januar 2010 seine Arbeit aufgenommen hat. Hier übernimmt die Wirtschaftsförderung sowohl die Aufgabe des Projektkoordinators als auch die Akquisition und Begleitung von Gründungsprojekten mit Internationalisierungspotential.

III. Darstellung der Lage

Das Geschäftsjahr 2010 der AöR ist wirtschaftlich erfolgreich verlaufen. Gegenüber dem geplanten Betriebskostenzuschuss von 1.790 T€ konnte dieser um 285 T€ auf 1.505 T€ vermindert werden. Diese Einsparungen resultieren primär aus reduzierten Aufwendungen für die Kofinanzierung von EU-Projekten und aus einem deutlich reduzierten Aufwand für die Außendarstellung.

Das Geschäftsergebnis weist zwar bei den Aufwendungen in Höhe von 2.070 T€ gegenüber der Wirtschaftsplanung (1.993 T€) Mehraufwendungen von rd. 77 T€ aus, diese wurden jedoch durch Einnahmen in Höhe von 565 T€ kompensiert. Dies sind gegenüber dem Planansatz rd. 362 T€ höhere Zuschuss-Einwerbungen und sonstige Einnahmen. Dieser Mehrertrag betrifft primär das Wuppertaler Hauptschulmodell. Dort wurden gegenüber dem Planansatz 243 T€ mehr eingeworben.

Unter Berücksichtigung der Zuschüsse des Gewährsträgers von 1.505 T€ ist das Geschäftsergebnis 2010 ausgeglichen.

Die Ergebnisse der Projekte wurden von dem 22-köpfigen Team (16 Vollzeitkräfte, 6 Teilzeitkräfte) erarbeitet.

Neben einer außertariflichen Beschäftigung werden die weiteren tariflich Beschäftigten einschließlich der Teilzeitkräfte der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR nach dem TVöD vergütet. Weiterhin werden im Rahmen einer Arbeitnehmergestellung in der AöR zwei (bis 30.09.2010 drei) städtische Beamte beschäftigt, die nach den Grundsätzen für Beamte in Kommunen besoldet werden.

Ab 01.10.2007 ist innerhalb der AöR ein Betrieb gewerblicher Art eingerichtet worden. Dieser dient der Organisation der Teilnahme an Messen, der Abwicklung von Veran-

staltungen mit Kooperationspartnern und der Erstellung und dem Verkauf von Standort- und Werbebroschüren, Publikationen und Präsentationsmitteln. Ziel ist es, die mit diesen Tätigkeitsfeldern verbundenen Abrechnungsarbeiten zu erleichtern.

Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR hat sich am 17.01.2008 mit einem nominellen Anteil in Höhe von 1.250 Euro an dem Stammkapital in Höhe von 25 T€ der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH beteiligt. Damit ergeben sich Verpflichtungen zur Anteilsfinanzierung an den Betriebskosten der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH, die im Wirtschaftsplan erfasst sind. Für das Wirtschaftsjahr 2010 waren dies ca. 7 T€. Hierdurch ist die Möglichkeit gegeben, die Tätigkeiten der Bergischen Entwicklungsagentur in der Region positiv zu begleiten.

IV. Kapital

Das Stammkapital der AöR beträgt 50 T€. Es ist in voller Höhe eingezahlt.

Das Anlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag 22 T€ und betrifft ausschließlich Büro- und Geschäftsausstattung sowie Softwarelizenzen sowie eine dem Betrag nach geringfügige Beteiligung (1,4 T€ unter Berücksichtigung der Notarkosten) an der Bergischen Entwicklungsagentur.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (rd. 76 T€) wurden zum Nennwert bewertet.

Auch der Kassenbestand sowie die Bankguthaben sind zum Nominalwert bewertet.

Fremdwährungsgeschäfte finden nicht statt.

Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Die Rückstellung für Alterszeit ist wegen des öffentlichen Gewährsträgers nicht besichert.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag dargestellt.

V. Risikomanagement

Der Vorstand wird monatlich über Summen- und Saldenlisten über den Geschäftsverlauf informiert. Übersichten über die Liquidität werden ihm mindestens wöchentlich zur Kenntnis gebracht. Es findet in unregelmäßigen zeitlichen Abständen durch den Vorstand Kassenprüfungen statt. Stichprobenartig wird eine interne Revision durchgeführt. Dem Gewährsträger wird mit vierteljährlichen Berichten vollständig über alle wirtschaftlichen Entwicklungen berichtet.

Der Verwaltungsrat wird unterjährig in regelmäßigen Sitzungen mit den Quartalsberichten über alle wirtschaftlichen Entwicklungen unterrichtet. 2010 fanden 3 Sitzungen statt.

VI. Voraussichtliche Entwicklung

Die aktuelle Vermarktungssituation kommunaler Grundstücke lässt erwarten, dass 2011 in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung 10.000 m² kommunale Gewerbefläche verkauft werden können. Dieses liegt daran, dass kaum noch attraktive Flächen verfügbar sind. Zentrale Aufgabe wird es daher sein, die Gewerbefläche VohRang vermarktungsfähig zu machen.

Zu dem in der Wirtschaftsplanung 2011 berücksichtigten Aufwand von rund 2.176 T€ ist ein Betriebskostenzuschuss der Stadt mit einem Volumen von ca. 1.790 T€ eingeplant. Darüber hinaus strebt die AöR sonstige betriebliche Erträge von ca. 386 T€ an. Diese stammen insbesondere aus der Drittmittelfinanzierung aus dem Projekt BeFit und aus dem Wuppertaler Hauptschulmodell sowie aus sonstigen Landeszuschüssen.

Wie vorstehend dargestellt, geht die AöR nach den Festlegungen des Wirtschaftsplans 2011 unter Berücksichtigung der Zuschüsse aus öffentlich geförderten Projekten von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 1.790 T€ vor dem Betriebskostenzuschuss der Stadt aus. Hierin sind die bereits abschließend vorliegenden tariflichen Änderungen berücksichtigt.

Nach der vorliegenden mittelfristigen Finanzplanung wird erwartet, dass die notwendigen Betriebskostenzuschüsse der Stadt ausreichend bemessen sein werden.

Das erste Quartal des neuen Geschäftsjahrs lässt erwarten, dass auch für 2011 die Vorgaben des Wirtschaftsplans eingehalten werden können.

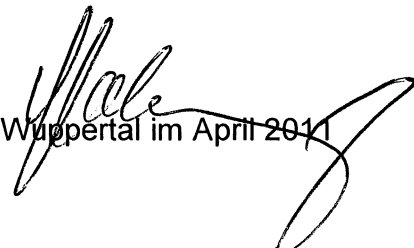
VII. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die AöR verfolgt eine öffentliche Zwecksetzung. Ihren strukturpolitischen Leistungen in den Bereichen Standortsicherung, Bestandsentwicklung, Akquisition und Konzeptentwicklung sowie Existenzgründungsberatung stehen keine Erträge gegenüber. Sie arbeitet aufgrund ihres strukturpolitischen Auftrages defizitär, so dass die Verluste aus dem operativen Geschäft über einen Gewährsträgerzuschuss gedeckt werden müssen.

Die Gewährsträgerin Stadt Wuppertal hat in ihrer mittelfristigen Finanzplanung ausreichende Zuschüsse für die AöR berücksichtigt.

VIII. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag haben sich nicht ergeben.


Wuppertal im April 2011